

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1933

4.5.1933 (No. 114)

Badischer Beobachter

Bezugspreis: Monatlich 2.50 RM, frei ins Haus, 2.50 RM, bei der Geschäftsstelle abgeholt, 2.30 RM, durch die Post (einschließlich 35 Pfg. Beförderungsgebühr) ausl. 42 Pfg. Bestellschein, Einzelnummer 10 Pfg., Samstag und Sonntag 15 Pfg. Abbestellungen nur bis 20. auf den Monatsabschluss. Im Falle höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei / 71. Jahrgang

Erscheint 7mal wöchentlich als Morgenszeitung. Beilagen: Kunst und Wissen, Die Frau der Woche, Unterhaltungsbeilage (Blätter für den Familienkreis), Die Belle, Kunst der farbigen Welt, Sportbeilage: Jugend und Volk, hinaus in die Welt, Illustrierte Tiefdruckbeilage „Die Bildschau“ / Geschäftsstelle, Redaktion und Verlag: Karlsruhe, Steinstr. 17-21, Fernsprecher: Geschäftsstelle 6235, Redaktion 6236, Verlag 6237. Postadresse: Beobachter, Postfachamt Karlsruhe 4844. Für unversandte Manuskripte ohne Rückporto und genaue Adressangaben auf dem Manuskript wird keinerlei Gewähr übernommen.

Anzeigenpreis: Die 10gehaltene 27 mm breite Millimeterzeile im Anzeigenblock 10 Pfg., auswärts 12 Pfg., für Gelegenheitsanzeigen 6 Pfg., die 8gep. 87 mm breite Millimeterzeile im Reklameteil 60 Pfg. Rabatt nach Tarif. Bei Zahlungsschwierigkeiten, zwanngewiesener Einstellung oder Kontur kommt der Rabatt in Wegfall. Schluß der Anzeigenannahme 5 1/2 Uhr. — Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Nr. 114

Donnerstag, den 4. Mai

1933

Die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung Auslegung einer Reichsanleihe? Erster Abschnitt in Höhe von 500 Millionen

Dr. Sch. Berlin, 3. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

Nachdem der Reichskanzler am Tage der nationalen Arbeit Möglichkeiten für die Durchführung eines Arbeitsbeschaffungsprogramms aufgezeigt hat, wird es eine der nächsten Aufgaben der Regierung und der maßgebenden Stellen, dem nämlich der Reichsbank und des Reichsfinanzministeriums sein, das Problem der Beschaffung von Mitteln, d. h. die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung zu behandeln und zu lösen. Es ist ja bekannt, daß den bisherigen Arbeitsbeschaffungsplänen viele finanzielle Schwierigkeiten im Wege gestanden haben. Infolgedessen sieht man mit Spannung den Beschluß der maßgebenden Stellen der Regierung entgegen, an deren Willen, eine großzügige Arbeitsbeschaffung in die Wege zu leiten, nicht zu zweifeln ist. Man hört in diesem Zusammenhang, daß aller Voraussicht nach bei der Frage der Finanzierung der Arbeitsbeschaffung auch das Problem der Auslegung einer Reichsanleihe im Mittelpunkt der Beratungen stehen wird, ein Plan, der insbesondere vom Reichsarbeitsministerium unterstützt wird. Zweifellos sind die Voraussetzungen für einen solchen Versuch heute weit günstiger, als es noch vor einem Jahr der Fall war. Man kann sich jedenfalls vorstellen, daß eine Anleihe im Volke zum Zwecke der Beschaffung finanzieller Mittel für die Arbeitsbeschaffung, eine Anleihe, die man vielleicht mit einem Zinssatz von 4 Prozent und außerdem noch mit besonderen Vergünstigungen ausstatten könnte, auf starke Gegenliebe stoßen würde.

Es ist ja außerdem doch so, daß bei einer derartigen Anleihe die private Kapitalbildung ebenfalls eine Rolle spielen könnte. Man kann ferner daran denken, daß ein Teil der gesamten Beträge durch die öffentlichen Kassen übernommen wird, und daß schließlich die Sparkassen in vorzüglichem Umfange ebenfalls zu diesem Zweck herangezogen werden.

Darüber wird man sich freilich im Klaren sein müssen, daß gerade bei einer solchen Finanzierung der Arbeitsbeschaffung große Vorzicht am Platze ist. Wenn auch das Vertrauen in die politische Führung in einer Weise gestiegen ist, wie noch nie zuvor, so fehlt doch noch der Ueberblick über die Tragfähigkeit des Marktes.

Ein zu großes finanzielles Projekt würde außerdem die Gefahr einer Störung der Regierungsführung zugunsten der Senkung der Kapitalzinsen in sich bergen. Unterrichtete Kreise sind aber der Meinung, daß man wohl daran denkt, den ersten Abschnitt einer Arbeitsbeschaffungsanleihe auf 300 bis 500 Millionen RM. zu bemessen.

Klagges über das Unternehmertum

Braunschweig, 3. Mai.

Die Rede, die Minister Klagges hier anlässlich der Maifeier hielt, findet überall große Beachtung. Wie jetzt, so führte der Minister aus, sei bei uns in Deutschland das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestimmt gewesen durch den Begriff des Klassenkampfes. Nicht die Arbeiterschaft aber sei es gewesen, die den Klassenkampf eröffnet habe, sondern das Unternehmertum, das einer vererblichen liberalistisch-kapitalistischen Volkswirtschaftslehre sein Ohr geliehen habe. Die Arbeitgeber hätten zuerst die Meinung verbreitet und in die Praxis umgesetzt, daß der Unternehmer nur dann emporkommen und zu wirtschaftlichem Wohlstand gelangen könne, wenn er auf Kosten und zum Schaden seiner eigenen Arbeitnehmer verfare. Diese vererbliche Lehre habe zum ersten Male in unser Volk hinein den Keim getragen, der esd ann auf ein Jahrhundert hinaus unmöglich gemacht habe, die Deutschen zu einer Volksgemeinschaft wahrhaft zusammenzuschließen. Selbstverständlich sei es die Folge dieses Klassenkampfes vor oben gewesen, daß nun auch die Arbeitenden, vor allem der handarbeitende deutsche Mensch, an ihrem Volk und ihrem Staat verzweifeln. Der deutsche Arbeiter habe sich erst dann von seinem Volke abgewandt, als sich die Führung dieses Volkes von ihm abgewandt hatte. Erst in dieser verzweifeltsten Stimmung der deutschen Arbeiterschaft habe dann die marxistische Lehre Fuß fassen können. Jetzt sei es die Zukunftsaufgabe des Nationalsozialismus, soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit zu schaffen. Das sei die letzte Prüfung, die er zu bestehen habe. Gerechtigkeit sei mehr als Reichtum. Die Grundidee, nach denen der Nationalsozialismus diese Gerechtigkeit durchführen werde, würden ein Auf-den-Kopf-Stellen alter Begriffe bedeuten. Gabe in unserer kapitalistischen Volkswirtschaft stets das Kapital den ersten Rang eingenommen und seinen Zins und seinen Profit verlangt, so stellten die Nationalsozialisten dem die Forderung gegenüber: erst kommt die Arbeit mit einem gerechten und auskömmlichen Lohn und dann erst kommt das Kapital mit seinem Gewinnanspruch.

Die Stadt Berlin erhält ihre Hafenanlagen zurück

Berlin, 3. Mai.

Durch Verhandlungen des Staatskommissars Dr. Rippert mit einer dafür maßgebenden Stelle ist es gelungen, den Einfluß der Stadt auf die Hafenanlagen, der durch den berichtigten Behala-Vertrag verloren gegangen war, wieder zu gewinnen. Das Stimmrecht an den Schenkeraktien der Behala ist der Stadt übertragen worden. Die Stadt verfügt damit über 75 Prozent der Behala gegenüber 25 Prozent bisher. In einer unverzüglich einzuberufenden Generalversammlung wurden Vertreter der Firma Schenker darunter Folger, aberufen und Vertreter der Stadt bestellt werden. Die Uebertragung nicht nur des Stimmrechts, sondern auch des Besitzes der Schenkeraktien an die Stadt ist Gegenstand weiterer ausgedehnter Verhandlungen.



Das Flugzeug mit dem Namen des Reichspräsidenten

Auf dem Flughafen Tempelhof fand die feierliche Taufe des Junkers-Grossflugzeuges D 2500 auf den Namen „Generalfeldmarschall von Hindenburg“ statt. Auf unserem Bilde besichtigt der Reichspräsident das Flugzeug. Neben ihm Flugkapitän Brauer, der Führer der Maschine, hinter dem Reichspräsidenten etwas verdeckt der neue Luftfahrtminister Göring.

Beamtschaft und Zentrum!

In letzter Zeit ist von Unbefugten der Versuch gemacht worden, Beamte zum Austritt aus der Zentrumspartei zu veranlassen. Demgegenüber sei festgestellt, daß von der Reichsregierung wiederholt zum Ausdruck gebracht wurde, daß die Zugehörigkeit zur Zentrumspartei an sich kein Grund für eine Verurteilung sei.

Sollte jemand sich wegen seiner Zugehörigkeit zur Zentrumspartei zurückgesetzt fühlen, so bitten wir um Mitteilung, damit es der zuständigen Reichs- bzw. Landesregierung zur Kenntnis gebracht werden kann.

Dr. Föhr,
Vorsitzender der Bad. Zentrumspartei.

Weltwirtschaftskonferenz am 12. Juni

Genf, 3. Mai.

Der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, hat sämtlichen Mitgliedern und Nichtmitgliedern des Völkerbundes in einem Rundschreiben die Einladung zu der vom Organisationsausschuß auf den 12. Juni, 11 Uhr vormittags, festgesetzten Eröffnung der Weltwirtschaftskonferenz in London übermittelt.

In dem Begleit Schreiben teilt der Generalsekretär mit, daß der Vertreter der Vereinigten Staaten, Norman Davis, gleich zur Eröffnung der Konferenz die an der Konferenz teilnehmenden Regierungen auffordern werde, unverzüglich einen Zollwaffenstillstand auf Treu und Glauben abzuschließen, für dessen Dauer sich die Regierungen verpflichten sollen, keinerlei neue Zölle einzuführen oder die bestehenden Zölle erheblich zu erhöhen, keine neuen Hemmnisse und Erschwerungen des Handels einzuführen und in keiner Weise die nationale Produktion im Gegensatz zur Produktion des Auslandes zu unterstützen. Weiter sollen die Regierungen sich nach den Bestimmungen des Zollwaffenstillstandes verpflichten, keinerlei direkte oder indirekte zulässige Subventionen für die Ausdehnung der industriellen Ausfuhr zu gewähren, noch in irgendeiner Weise Dumpingmaßnahmen zu ergreifen.

Dr. Hugo Hospitant bei der NSDAP

Berlin, 3. Mai.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Hugo, der wie gemeldet, aus der volksparteilichen Gruppe des Reichstags ausgeschieden ist, ist nunmehr, wie der Parlamentsdienst der Telegraphen-Union berichtet, als Hospitant in die nationalsozialistische Reichstagsfraktion aufgenommen worden.

Sämtliche Gewerkschaften unterstellen sich Adolf Hitler

Berlin, 3. Mai.

Die „NSA“ meldet: Wie uns vom Leiter des Aktionskomitees zum Schutze der deutschen Arbeit, Dr. Ley, mitgeteilt wird, haben der Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften, der Gewerkschaftsring Deutscher Angestellter, Arbeiter- und Beamtenverbände (Hirsch-Dunker), der GDA, der ADA und andere Verbände sich bedingungslos der Führung Adolf Hitlers und den Anordnungen des Aktionskomitees zum Schutze der deutschen Arbeit unterstellt. Morgen werden mit dem DGB als letztem Verband Verhandlungen stattfinden. Es ist zu hoffen, daß auch diese Organisation den Geist der Zeit erkennt und sich dem großen Werke einfügt.

Damit wäre zum ersten Male in der deutschen Arbeiterbewegung die Zusammenfassung aller Arbeiter- und Angestelltenverbände erreicht und eines der größten Werke vollendet, die die Geschichte des deutschen Arbeitertums zu verzeichnen hat.

Wie uns der Leiter des Aktionskomitees zum Schutze der deutschen Arbeit, Dr. Ley, weiter mitteilt, hat er jetzt, nachdem sich diese Verbände bedingungslos und vorbehaltlos der NSDAP unterworfen haben, die Absicht, die sachlichen und sachlichen Kräfte aus diesen Organisationen zur Mitarbeit heranzuziehen. Schon auf dem in der nächsten Woche stattfindenden großen Arbeiterkongress in Berlin, wird dieser Wille zum Ausdruck gebracht werden.

Rosenberg über die Gleichschaltung der freien Gewerkschaften

Berlin, 3. Mai.

Im „Badischen Beobachter“ schreibt Alfred Rosenberg zur Gleichschaltung der freien Gewerkschaften u. a.: „Die korrupte Führung der Gewerkschaften bedrohte immer mehr ihre eigene Sicherheit und wenn auch manche Arbeiter am Dienstag mittag ahnungslos gewesen sein mögen, sie werden der NSDAP einmal dankbar sein, die deutsche Arbeiterschaft von einem Abdruck befreit zu haben. Die nationalsozialistische Revolution hat einen zweiten Schritt vorwärts getan, sie hat als der größten, mächtigsten Kundgebung, die die Welt jemals gesehen hat — in Tempelhof — die Schlußfolgerung gezogen, sie hat weitere Stützen des marxistischen Klassenkampfes gebrochen und Gegner der deutschen Volkserneuerung unschädlich gemacht.“

Wir sind uns klar darüber, daß die Handlung des zweiten Mai ein Wutgeschrei bei den Genossen der Leibart und Graßmann im Auslande hervorgerufen, eine neue Heke zeitigen wird, aber ebenso überzeugt sind wir, daß die Festigkeit und die Disziplin des Nationalsozialismus nach und nach allen — Freunden und Gegnern — imponieren werden. Viele werden sich angeeignet dieses Impulses sagen müssen, daß so nur Menschen handeln können, die sich ihrer Sendung bewußt sind, und sie werden sich dann fragen, ob nicht auch ihrem Lande ähnliche Probleme zur Lösung auferlegt sind.“

Ein neuer Geist in Italien

Abkehr von Hegel

Der dritte Internationale Hegel-Kongress in Rom

Man durfte erwarten, daß die Hauptstadt des faschistischen Italiens für den dritten internationalen Hegelkongress...

Wie ein liebliches Idyll ist der Hegelkongress in den Freizeiten dieser großartigen, eben zu Ende gehenden Osterwoche...

Die Einladungen zu den Vorträgen und zum Empfang am 18. April erließen der Präsident G. Gentile und der Direktor G. Casati...

Was ist hier vorgegangen, daß ein dem vor kurzem noch hochgeachteter Philosophen des absoluten Staates...

Man ist in Rom in eine Kritik des philosophischen Idealismus eingetreten, die nicht von der Theorie ausgeht, sondern von der Praxis des Lebens...

Solche Gelehrte — und anscheinend auch die führenden Staatsmänner, ohne deren Willen eine Zeitschrift wie die „Sapienza“ nicht erscheinen könnte...

lebens der Nation fassen muß, die man nicht dulden kann. Man erkennt im Idealismus den Liberalismus, den man bekämpft!

Bisher waren neuscholastische Denker verschiedener Herkunft die einzigen theoretischen Gegner jener Lehre in Italien.

„Großzügige“ Gottlosenpropaganda

Das Hauptorgan zur Bekämpfung des Gottesglaubens und Gottesglaubens in den Sowjetstaaten ist der „Wjesboschnik“.

Oesterreich: Kirchenmusik

Von Hofrat Professor W. Goller-Klosterneuburg

Der österreichische Mensch hat einmal seine ausgeprägten Eigenheiten. Sie sind erklärbar zunächst aus der Landschaft, die er bewohnt.

Die Charaktereigenschaften des österreichischen Menschen erscheinen auch wesentlich beeinflusst von seiner großen geschichtlichen Vergangenheit.

Die Musik des Bergländers bevorzugt die klare, weitausschwingende melodische Linie. — Der Silhouetten seiner Berglandschaft gleich eine einfache, natürliche Harmonik.

In seiner Natur- und Gottesfreudigkeit ist der Grundcharakter seiner Musik bestimmt. Die musikalische Technik wurde bestimmend beeinflusst durch die glänzende Musikpflege an den weltlichen und geistlichen Fürstentümern in Wien, Salzburg, Innsbruck, Graz u. a., denen im 17. und 18. Jahrhundert die Domkapitel, Stifte und Klöster nachzustrahlen suchten.

führen. Eine Veröffentlichung der Mailänder Herz-Jesu-Universität (1932): „Hegel, nel centenario della sua morte“ zeigt in ihren historischen Abhandlungen unheimlich, wie verhältnismäßig wenig auf unserer Seite dieser Gedanke...

Vor zwei Jahren begegneten sich in Rom wie in Deutschland die beiden großen Schwestern von denen der eine, Hegel, den abendländischen Idealismus formte, der andere Albert der Große, den Realismus zu neuem Dasein erweckte, als fast genau am hundertsten Todestag Hegels die Albertus-Magnuswoche begann...

Liborius.

tums instinktiv ablehnt. Irgend welche neuen Gedanken, die nicht ein einigermaßen im Kathedismus geschulter Schüler glatt widerlegen könnte, kommen in der Propaganda der Gottlosen nicht zum Ausdruck.

Speziell österreichische Musikkultur, die in den „Wiener Klassikern“ (Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert) ihren Höhepunkt erreichte. Sie ist der kraftvolle und lebenswarme Ausdruck des barocken Herrenmenschen...

Auf dem Lande aber und besonders in den Alpentälern blühte schlicht und einfach das geistliche und weltliche Volkslied, begleitet von den primitiven Hausinstrumenten: Hackbrett, Zither, Schwegel (Reife).

In den Zentren der ehemaligen Barockkultur hat sich indessen auf dem Gebiet der Kirchenmusik ein bedeutender Wandel vollzogen. Das „Motu Proprio“ Papst Pius X. vom Jahre 1903, das der Christenheit den tieferen Sinn der Liturgie wieder in Erinnerung brachte, hat auch in Oesterreich ein kräftiges Echo gefunden.

Eine andere Frucht des „Motu proprio“ war die Gründung des Volksliturgischen Apostolates in Klosterneuburg durch den Chorherren Dr. Pius Parsch. Eine wahrhaft innere Erneuerung der Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche...

Der vom 7.—12. September l. J. stattfindende „Allgemeine Deutsche Katholikentag in Wien“ soll den Teilnehmern auch ein Bild in bezug auf Kirchenmusik geben und wird besonders in einem kraftvollen Volksgefang den Gemeindefortschrittgedanken zu unterbreiten verstehen.

Sato Yoshiko, die katholische Sängerin, war die Gefeierte des Tages in Kanagawa. Damit ist auch der Mission ein schöner Erfolg geworden. Man hat sie in der Stadt kennengelernt, ihr Vermögen um die Oboenklänge der abgedrungenen Nachbarschaft muß jeder Rechtgefinnte als edles Werk anerkennen.

Apostolat einer Sängerin in Japan

man sie daran. Wenn sie den Kimono trägt, dann hat sie auf dem Podium auch immer den Rosenkranz bei sich.

Wie sich in Kanagawa die Bevölkerung zu einem Unternehmen der katholischen Mission stellen würde, war am Tage des Auftretens von Fr. Sato noch ganz im Dunkel gehüllt. So leitete eine schwere Sorge auf Pater und Christen: ein Willigen hätte der Mission empfindlich gefehlt.

Schnell hatte sich die Künstlerin die Herzen der Hörer erobert. Ihre Darbietungen waren erstklassig, und ihr gemündetes Wesen voll Geist und überprüfendem Humor schlug alle in Bann.

Sato Yoshiko, die katholische Sängerin, war die Gefeierte des Tages in Kanagawa. Damit ist auch der Mission ein schöner Erfolg geworden.

Man hat sie in der Stadt kennengelernt, ihr Vermögen um die Oboenklänge der abgedrungenen Nachbarschaft muß jeder Rechtgefinnte als edles Werk anerkennen. Ferner ist es wertvoll, daß sich eine breite Öffentlichkeit davon überzeugen konnte, wie wenig die katholische Kirche die natürlichen Güter verflümmern läßt und wieviel Raum sie auch für Künstleraturen hat.

P. M. Eder S. V. D., Kanagawa, Japan, in der Zeitschrift „Die Kath. Missionen“, Verlag L. Schwann-Düsseldorf.

wurde belegt. Es werden die Schutzmaßnahmen gegen Brand-, Gas- und Giftbomben durchgeführt werden.

Am selben Abend von 21.20 bis 21.30 Uhr wird eine Verdunkelungsübung stattfinden.

Das gesamte Stadtgebiet wird um diese Zeit in restlos Dunkel gehüllt sein.

Der Strom wird ausgeschaltet (soweit man sich mit Licht behelfen will, ist abzubleiben, die elektrische bleibt stehen, ebenso die Kraftfahrzeuge, die ihre Lampen auszuschalten haben.)

Alle liegt am Publikum selbst, um die Durchführung der Übung zu sichern durch diszipliniertes Verhalten in der Durchführung der Schutzmaßnahmen.

In allen größeren Städten des Landes werden weitere Übungen folgen. Es besteht das größte Interesse, daß endlich auch bei uns in der neutralen Zone in der Bevölkerung das Verständnis für den Gedanken und die Ziele des Luftschutzes in dem Maße erweckt wird, wie es unsere Nachbarn schon längst gezeigt haben.

Weiß Ferdl in Karlsruhe

Gumors ist ein seltsames, aber gerade in unseren Zeiten um so notwendigeres Gewächs geworden. War es da ein Wunder, daß am Samstag eine große Gemeinde den Weiß Ferdl aus München erwartete, dessen Ruf in Karlsruhe schon durch seine zwei Filme, die hier gelaufen sind, unverrückbar feststeht.

Liturgischer Volkshochschulkurs

Mit dem Eintritt in den Osterfestkreis führte der Dozent für Liturgie und Choral, Vater Willibrod Ballmann, seine Hörer in das tiefe und reiche Gedankengetriebe der überleitenden Vorarbeiten und besonders der Quadragesima ein, und gab damit die Anleitung zur lebendigen Mitfeier ihrer Geheimnisse, die in Taufe, Buße und Eucharistie zur Höhe der Osterfreude führen.

Die Ebrung der alten Regimentsfahnen findet nun, wie bestimmt feststeht, am Sonntag, den 14. Mai hier statt. Die Fahnen, die bisher in unwürdiger Weise untergebracht waren, werden um 1/2 Uhr in feierlicher Weise durch einige der Haupttruppen nach dem Schloß überführt, wo dann die Fahnen sämtlicher badischer Regimenter — unter ihnen befindet sich eine mehr als hundertjährige — einem besonders ehrenvollen Platz finden werden.

Wegen Volkspiels auf öffentlichen Straßen und Plätzen mußte verschiedentlich eingeschritten werden.

Land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung. Wenn auch die Frist für die Auslegung der Betriebsverzeichnis abgelaufen ist, so können trotzdem noch Einsprüche gegen die Verzeichnisse erhoben werden und zwar beim städt. Statist. Amt, Bähringerstraße 98, bzw. bei den Gemeindefretariaten der Vororte.

Eine Unfall- und Haftpflichtversicherung der badischen Jugendverbände

Der Sonderkommissar für Jugendpflege und Jugendbewegung gibt bekannt: Verschiedene in letzter Zeit vorgekommene Unfälle von Jugendlichen badischer Jugendverbände geben dem Unterzeichneten Veranlassung, alle Führer der badischen Jugendpflegeverbände auf die Möglichkeit der Versicherung der Jugendlichen und der Führer gegen Unfall und Haftpflicht in der vom Badischen Landesausschuß für Lebensübungen und Jugendpflege abgeschlossenen Unfall- und Haftpflichtversicherung hinzuweisen.

Veranstaltungen

Badisches Staatsorchester. Am Sonntag, den 7. Mai, 15.30 Uhr, findet als geschlossene Nachmittagsvorstellung für die „Jugendjugend“ eine Sonderschauung von Schillers „Wilhelm Tell“ statt.

Bahn- und Post-Formulare. Aufklebzettel, Frachtbriefe, Kollianhänger, Paketkarten, Zahlkarten, Nachnahme-karten usw. liert rasch und billig.

Couch v. M. 40.-, Schlafelong. 17.50, Sessel v. M. 15.-. an. Rub. Bient. Volt.-Werkst., Kreuzstr. 5 (gegenüber Darmst. Hof), Katenlauskolonnen der Bismarck-Bank

Schlafdecken * Steppdecken

Alle Steppdecken sind in der beliebten Daunensteppart mit Randleiste unter Verwendung hygienisch einwandfreier Füllungen verarbeitet und in allen beliebten Farben stets vorrätig. Prompter Versand nach auswärts.

DEUTSCHE JUGENDKRAFT

Die badischen Fußball-Kreisendspiele. Singen - Dillingen 3:4, Freiburg-Haslach - Baden-West 2:2, Mühlhausen - Kurpfalz-Neckarau 3:0

Da traut man seinen Augen nicht, wenn man diese Resultatliste überblickt! Neckarau geschlagen, Freiburg-Haslach spielt nur unentschieden, allein Dillingen siegt weiter.

Der Schwarzwalddmeister siegt weiter. Singen - Dillingen 3:4 (0:1). Die Platzherrn waren in stärkster Befegung erschienen.

Baden-West schlägt sich ausgezeichnet. Freiburg-Haslach - Baden-West 2:2 (1:1). Im Bernhardushof in Freiburg standen sich obige Abteilungen im Vorspiel gegenüber, einem Kampf, der nach hartem Verlauf unentschieden endete.

Die Sensation in Mühlhausen. Mühlhausen - Kurpfalz-Neckarau 3:0. Eifer und Schnelligkeit, verbunden mit der Vertrautheit des Platzes, brachten dem Heideberger Gaumeister einen glatten Sieg über die technisch reiferen Gäste aus Mannheim.

Der Stand der Fußball-Kreisendspiele. Die bisherigen Ergebnisse: Zell - Singen 4:3; Neckarau - Mühlhausen 1:2; Dillingen - Zell 3:1; Baden-West - Offenburg-Of 2:2; Kurpfalz-Neckarau - Neckarau 4:0; Singen - Dillingen 3:4; Freiburg-Haslach - Baden-West 2:2; Mühlhausen - Kurpfalz-Neckarau 3:0.

Die Reihenfolge der drei Gruppen: Gruppe I: Dillingen, Zell, Singen, Gruppe II: Baden-West, Freiburg-Haslach, Offenburg-Of, Gruppe III: Mühlhausen, Kurpfalz-Neckarau, Neckarau.

Verbandsspiele im Gau Mittelbaden

Fußball-Gauklasse. Bruchsal St. Peter I - Reichenbach I 3:0, Bruchsal St. Peter II - Reichenbach II 9:1, Karlsruhe-Of I - Karlsdorf I 2:6.

Spiel und Sport Deutsche Reiterriege in Rom

Das nach einem Aufsat am Dienstag fortgesetzte Internationale Reittournee zu Rom brachte den beteiligten deutschen Reitern und Reiterinnen große Erfolge. Mittelmeister von Barnelew gewann auf „Derby“ den Premio Rincio, ein Preisring, mit großem Vorprung vor dem Portugieser Buceta Martins auf „Aleria“ und dem Italiener Decker auf „Goclie“.

Der Spielplan der Vorrunde der Deutschen Fußballmeisterschaft

Für die am kommenden Sonntag stattfindende Vorrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft hat der Spielausschuß des DFB, die Einteilung vorgenommen und folgenden Spielplan aufgestellt: In Königsberg, auf dem VfL-Platz: Prussia Saarlautern - Borussia; in Göttingen: Eintracht Göttingen - Eintracht Braunschweig; in Frankfurt, Stadion: FC S. Frankfurt - Polizei Chemnitz; in Dresden, auf dem VfL-Platz: Dresdner SG - Arminia Hannover; in Hamburg, auf dem Eimsbüttel-Platz: Hamburger SV - Eintracht Frankfurt; in Düsseldorf: Fortuna Düsseldorf - Borussia Mönchengladbach; in Köln: Borussia - VfL Velen.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. 2. Mai: Wilhelm Weiß, Monteur, Chemann, 61 Jahre. 4. Mai, 11.30 Uhr, Feuerbest. - Robert Ritter, Landwirt, Wittorf, 81 Jahre. 4. Mai, 14 Uhr. - Paula Reiners geb. Müllers, Ehefrau von Heinrich Reiners, Kaufmann, 40 Jahre. 5. Mai, 12 Uhr. - Otto Reifson, Versicherungsbeamter, Chemann, 87 Jahre, Leopoldshafen. 3. Mai: Katharina Wehmann geb. Doll, Witwe von Hermann Wehmann, Neckarstr. 79 Jahre. 5. Mai, 12.30 Uhr, Feuerbest. - Gust. K. Hof, Koch, ledig, 18 Jahre. 5. Mai, 14.30 Uhr. - Frieda Meyer geb. Kiesel, Ehefrau von Eugen Meyer, Fräulein, 84 Jahre. 5. Mai, 16 Uhr, Mühlbürg.

Tages-Anzeiger für Donnerstag, den 4. Mai 1933

Staatstheater: 20-22.30 Uhr: Schlagerter. Palast-Lichtspiele: Der Meisterdetektiv. Residenz-Lichtspiele: Marie.

Herausgeber und Verleger Badenia in Karlsruhe, A.-G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe i. B. Haupt-schriftleiter: Dr. J. Th. Meyer. Verantwortlich für Nachrichten-dienst, Politik und Handel: Dr. Willy Müller-Reif; für Kulturelles und Feuilleton: Dr. Otto Färber; für Lokales, Badische Chronik und Sport: A. Richardt; für Anzeigen und Reklamen: Philipp Riederle, sämtliche in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. H. Schuster, Berlin-Lankwitz, Kaser-Wilhelm-Strasse 78 a

C. M. S. Waghäusel, fer. IV. 10. Maji, h. 2/4

Statt Karten

Danksagung

Für die uns anlässlich des schweren Verlustes beim Hinscheiden meines innigstgeliebten Mannes und unseres teuren Vaters in so reichem Maße entgegengebrachte Anteilnahme...

Karlsruhe, 3. Mai 1933 Hirschstraße 32 II. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Albertine Grunisen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme an dem herben Verluste meiner lieben Frau und Mutter esse auf diesem Wege herzlichen Dank.

Xaver Marzluff.

Häuser Geschäfte

Leh. Krt. berfkt. preisg. M. Bujam, Karlsruh. 35

Handels-Hochschule Karlsruhe und Beamten-Kurze der Verwaltungssakademie Baden

Commerz-Gemeiner 1933

- 1. Bürgerliches Recht. 2. Volkswirtschaftslehre. 3. Betriebswirtschaftslehre. 4. Moderne Probleme der Ökonomie.

Badischer Schwarzwaldverein Ortsgruppe Karlsruhe

Veranstaltungen im Mai.

- Donnerstag, 14. 5.: Wandlung in den Seeplan: Wetzl.-Gangenberg-Randel. 19. 5.: Wandlung in den Seeplan: Wetzl.-Gangenberg-Randel.

Amtl. Bekanntmachung

Neuwahl der Kreisabgeordneten, der Kreisräte und der Bezirksräte. I. Auf Grund der beschlossenen Bekanntmachung vom 10. April 1933...

a) die Nat. Soc. Dr. Arb. Partei, b) die Soc. Dem. Partei, c) die Zentrum-Partei, d) die Vereinigten Wählergruppen...

II. Der Wahlvorschuß hat in seiner Sitzung vom 2. Mai die einzulegenden Wahlvorschlüge für gültig erklärt...

Table with 4 columns: Liste für die, Kreis-abgeordnete, Kreis-räte, Bezirks-räte. Lists candidates for each category.

aus der Wahlvorschlugsliste der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

- 1. Seifriedrich Julius, Malermeister, Stedolsheim, Friedrichstr. 3. 2. Wägele Max, Kaufmann, Blumenloch, Hauptstraße 131.

aus der Wahlvorschlugsliste der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

- 1. Stenzel Adolf, Dipl.-Ing., Forchheim, Hauptstraße 177. 2. Meißel Subwig, Schriftfeger, Hagelb., Blumenloch, Straße 72.

Badisches Staatstheater

Donnerstag, 4. Mai: D 28 (Donnerstag) 7.30-8.00 Uhr. Schlageter. Schauspiel von Hanns Rißh.

Fr. 5. 5.: Die Begegnung. Sa. 6. 5.: Robert und Bertram. So. 7. 5.: Morgenfeier.

HERMANN LEBENSMITTEL KARLSRUHE

Advertisement for Hermann Lebensmittel featuring various products like Schweinskopf, Allgäuer Limburger, Kopfsalat, Seefische, etc., with prices and descriptions.

Postkarten

Or Hand- und Maschinenschrift liefert in bester Ausführung. Badenia in Karlsruhe A.-G. für Verlag und Druckerei

aus der Wahlvorschlugsliste der Sozialdemokratischen Partei

- 1. Weidrich, Maurer, Karlsruhe, Turnerstraße 41. 2. Dilbert Otto, Kaufmann, Karlsruhe, Heilstraße 10.

aus der Wahlvorschlugsliste der Zentrumspartei

- 1. Weitzer Karl Dr. jur., Oberbürgermeister, Bruchsal. 2. Gurtl Franz, Finanzoberinspektor, Karlsruhe, Ruchstraße 15.

aus der Wahlvorschlugsliste der Vereinigten Wählergruppe

- 1. Gaffner Ferdinand, Lokomotivführer, Karlsruhe, Im Grün 56. 2. Hart Augustin, Defon und Stadtpfarrer, Göttingen.

aus der Wahlvorschlugsliste der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

- 1. Seiffinger Ludwig, Kaufmann, Gaggenheim, Hauptstraße 93. 2. Gurtl Franz, Kaufmann, Karlsruhe, Ruchstraße 5.

aus der Wahlvorschlugsliste der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

- 1. Hefler Robert, Kaufmann, Gaggenheim, Hauptstraße 9. 2. Gurtl Franz, Kaufmann, Karlsruhe, Ruchstraße 5.

aus der Wahlvorschlugsliste der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

- 1. Wächter August, Monteur, Karlsruhe, Ruchstraße 16. 2. Seiffinger Ludwig, Kaufmann, Gaggenheim, Hauptstraße 9.

aus der Wahlvorschlugsliste der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

- 1. Moser Adolf, Fahrzeugwerkmeister, Karlsruhe, Vorderstraße 87. 2. Gurtl Franz, Kaufmann, Karlsruhe, Ruchstraße 5.

Kohlenherde

Gar. f. Bren. u. Bod. von 32 60.- an m. Aufstellg. Riefel

Gasbadherde

von 27 75.- an Zuleitungsarbeiten zu den Bestimmungen des Städt. Gaswerks.

G. Dürr

Herdchlosserei Wülfelstraße 68

Matragen

St. m. Aell. Bette Nr. 2: Etagen d. 13.80 an Tasse-Shop d. 22.50 an

Warnung

Bericht nicht überfällige Kunde u. Station an Unbekannte. Licht Sie können...

Kleine Anzeigen

im Badischen Beobachter haben Erfolg!

Ein Hellsäher-Roman!

Advertisement for 'Die Welt von Uebermorgen' by Karl Förster, a sociological novel about emigration.

Advertisement for 'Fische' (fish) featuring 'schwerste Eispackung!' and 'Kabeljau'.

Advertisement for 'Aufent!' (stay) featuring national citizenship and travel information.

Advertisement for 'PFANNKUCH' (pancakes) with '5% Rabatt' and 'Gewürzgurken'.